



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.—, Nichtmitglieder M. 3000.—, Bei der Post bestellt M. 10000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten und M. 300.— Versandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.—, — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40000 M., 1/4 S. 20000 M., 1/8 S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80000 M., 1/4 S. 40000 M., 1/8 S. 20000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestells. 1. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Versend. Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 32 (R. 21).

Leipzig, Mittwoch den 7. Februar 1923.

90. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Zweite Liste:

Auf Anregung der »Korporation der Berliner Buchhändler« veranstaltete »Sammlung des Berliner Buchhandels«.

Julius Springer	Mk. 2 000 000
Paul Parey	1 000 000
— Angestellte	72 800
Urban & Schwarzenberg	500 000
Wilh. Ernst & Sohn (1. und 2. Rate)	300 000
S. Schropp'sche Landkartenhandlung	200 000
Gsellius'sche Buchhandlung	200 000
Nicolaische Buchhandlung Vorstell & Reimarus	150 000
J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger	110 000
Gebr. Paetel	100 000
— Angestellte	8 400
Erich Reiß	100 000
G. Regenhardt	100 000
Deutsche Verlags-Anstalt	100 000
Weidmannsche Buchhdlg. (1. Rate)	54 000
— Angestellte	13 500
Amelang'sche Buchhdlg.	50 000
W. Weber	50 000
J. Bruze i. Fa. W. Weber	10 000
Struppe & Windler	50 000
Otto Janke	50 000
Nich. Schoeg	30 000
Paul Gottschalk	25 000
Herm. Bahr	20 000
Georg Bondi	20 000
— Angestellte	18 500
Polytechnische Buchhdlg. A. Seydel	16 540
Barthol & Co.	15 000
Dr. Otto Liebmann (2. Rate)	10 000
Schneider & Amelang	10 000
Brandus'sche Verlagsbuchhandlung	10 000
August Reher	10 000
Paul Graupe	10 000
Otto Heimici	10 000
Atlantic-Buchhandlung	10 000
Buchhandlung Segall	10 000
Vangenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung	10 000
Akadem. Buchhdlg. Haller & Schmidt	10 000
Angestellte der Bestellanstalt	6 800
Carl Pataty	5 000
Paul Baumann	5 000
Hugo Wille	5 000
Pan-Verlag Nolf Heise	5 000
Otto Greve	5 000
Robert Müller	5 000
Angestellte der Firma H. Hofmann & Co.	4 500
»N. N.«	3 050
Angestellte der Fa. Paul Bette	3 000
E. Kantorowicz	3 000
Carl Habel	3 000
L. Fr. Abel & Co.	2 500
Schoeg & Parrhysius	2 000
F. Pfennigstorff	2 000
Tempelhofer Buchh. Georg Eberbeck	2 000

übertrag: Mk. 5 525 590

Verlag Deutsches Reichsgesetzbuch	2 000
Willy Geisler	2 000
Selmar Hahne	2 000
Max Schildberger	1 600
Rudolf Herzberg	1 500
Louis Marcus	1 500
Ries & Erler	1 000
W. J. Mörlins	250

übertrag: Mk. 5 525 590

Summa Mk. 5 537 440

Summe von Liste I Mk. 6 787 310

Gesamtsumme Mk. 12 324 750

Bekanntmachung.

Die Schlüsselzahl des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins wird mit Wirkung vom 6. Februar 1923 ab festgesetzt auf

1400

(Ausnahmen: Chorstimmen, Salonorchester, Textbücher 1000, Humoristika 1200, Editionen verschieden.)

Der Vorstand

des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.
Robert Lienau, Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.
Carl Pinnemann, Vorsitzender.

Verein der österr. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Bekanntmachung.

Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins der österreichischen Buchhändler vom 14. Januar 1923, bei welcher auch die Fachvereinigungen aus den Bundesländern vertreten waren, hat mit überwiegender Stimmenmehrheit die nachstehende Entschliessung gefasst:

»Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins der österreichischen Buchhändler vom 14. Januar 1923 fordert den Vorstand auf, alle ihm geeignet erscheinenden Schritte einzuleiten und die Regierung zu veranlassen, daß sie endlich die Verordnung betreffend das Bücher-Ausfuhrverbot erläßt und die amtliche Ausfuhr-Kontrollstelle errichtet, weil nur so die Aufhebung der Valutazuschlags-Verordnung zu erwirken, der gesamte österreichische Detailbuchhandel von dem unerträglich gewordenen Druck zu befreien und vor weiterem, unübersehbarem Schaden zu bewahren ist.«

Diese Entschliessung wurde schon am folgenden Tage durch den Vereins-Vorsitzenden Wilhelm Fric, den zweiten Vorsteher der Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler Direktor Rudolf Bayer, den ersten Vorsitzenden des Verbandes der alpenländischen Buchhändlervereine Österreichs Sepp Steurer-Vinz und den Vorsitzenden des Vereins der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler von Steiermark und Kärnten Franz Bechel-Graz im Bundesministerium für Handel und Gewerbe überreicht.

Die Genannten hatten dabei Gelegenheit, in mehrstündiger Aussprache an der maßgebenden Stelle des Ministeriums die